

Die Windkraft weiter im Blick

Burgschwalbach. Die Existenz des Vereins „Burgschwalbach ohne Windkraft“ (BoW) ist aufgrund der zahlreich derzeit gebauten Windkraftanlagen und -parks in der Region aktueller und zeitgemäßer als je zuvor. Dies erklärte Vorsitzender Harry Rollig während der jüngsten Jahreshauptversammlung des Vereins. Beispielhaft nannte Rollig die Windkraftanlagen in Heidenrod-Keml, Hünfelden-Nauheim und Hünfelden-Kirberg.

Der Verein „Burgschwalbach ohne Windkraftanlagen“ wurde im Jahr 2004 gegründet und zählt aktuell 113 Mitglieder. Der Ursprung der Vereinsgründung resultierte aus dem geplanten Windpark im Gebiet „Wehrholz“ in Burgschwalbach, gegen den sich „BoW“ mit Erfolg zur Wehr setzte. Die Leitgedanken sind seither die Erhaltung der intakten Heimat, die Bewahrung des Landschaftsbildes der Palmbachgemeinde rund um die Burg Schwalbach sowie ein nachhaltiger Arten- und Naturschutz.

Während der Jahreshauptversammlung in der Burgblickhalle Burgschwalbach waren zahlreiche Mitglieder anwesend. Bei der Wahl des Vorstandes, die im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand, zeigten sie sich einig. Alle Amtsinhaber wurden einstimmig wiedergewählt: 1. Vorsitzender Harry Rollig, 2. Vorsitzender Heinz Huth, 1. Schriftführer Dieter Scherer, 2. Schriftführer Erich Butula, 1. Kassenwart Ottmar Moll, 2. Kassenwart Lothar Schüttler, Beisitzer Werner Müller, Manfred Schuhmacher, Ralf Vetter. Nach seiner Wiederwahl informierte Rollig die Anwesenden über den Stand der Windkraftaktivitäten im benachbarten Hessen (Heidenrod, Aarbergen, Hünfelden und Hünstetten) sowie im Rhein-Lahn-Kreis (Diez, Katzenelnbogen, Nastätten und Hahnstätten). Auch erläuterte der Vorsitzende, dass der Verein im vergangenen Jahr offiziell bei der Verbandsgemeinde Hahnstätten vorstellig wurde und mit einer 18-seitigen Eingabe gegen neu ausgewiesene potenzielle Windkraftflächen protestierte. Bei den ausgewiesenen Flächen handelte es sich um eine bewaldete Fläche an der Grenze zu den Gemarkungen Kaltenholzhausen und Hünfelden sowie rund um das Gebiet Wehrholz in Burgschwalbach. Ergänzt wurden diese Informationen um die aktuellen Zahlen des Anteils erneuerbarer Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland.

Der Vorsitzende berichtete in der Jahreshauptversammlung aber auch über gesellige Aktivitäten des Vereins. So gibt es im September wieder die traditionelle Herbstwanderung. Zum Abschluss dankte Rollig den Mitgliedern für die Teilnahme und verwies auf den BoW-Stammtisch, der jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Gaststätte „Felsenkeller“ stattfindet sowie auf die Webseite des Vereins www.bow-info.de.

(ckb) Artikel NNP vom 26.04.2016

